

Das verzauberte Atelier

Vor langer, langer Zeit als ich mein Atelier am Abend abschloss und in Richtung Auto ging, sah ich ein Licht und etwas das sich bewegte. Ich hörte ein Flüstern: „Oh ich bin spät dran! Sehr spät dran!“

Und dann sah ich einen weissen Hasen in Gelee mit einer goldenen Taschenuhr in Eilens tempo gegen die Garagentüre laufen. Ich dachte noch, wie wird er anhalten und da wars schon geschehen, ein Bang und er war verschwunden. Ich suchte nach einer Erklärung und dann erinnerte ich mich, dass ich eine riesige Uhr mit einem kühnen Lachen sah gerade als der Hase verschwand und die Uhr hatte die Aufschrift – “Wir sind alle verrückt hier“.

Meine Knie zitterten, aber ich ging trotzdem neugierig auf das Garagentor zu und hörte Musik, als ich auf einmal drinnen im Atelier stand!

Mein Discoball, der schon seit Jahren nicht mehr funktionierte, drehte sich zur Musik und eine Prinzessin tanzte im Kreis... aber es war kein Prinz in Sicht... wurde wohl geschieden... Und dann, total unfassbar, sah ich, dass jemand in meinem Lebkuchenhaus eingezogen war - nämlich die Hexe, welche jetzt von meinem ‘Hänsel und Gretel’ Bild fehlte!

Und die tanzende Prinzessin schaute aus wie meine Tochter, nur viel älter, sie fehlte auch in einem meiner Märchen-Bilder und ich nehme an, dass die Jahre vom Verstauen der Bilder sie älter gemacht hatte.

Ich hörte ein Geräusch hinter mir und als ich mich umdrehte, sah ich mein Bild vom Fischer, nur stand der Fischer neben meinem Bild und er starrte mich dunkel an...

Dann sah ich die Uhr und merkte erst, wie lange ich schon da war und versuchte durch die Türe zu entkommen, aber diese war verschlossen. Eine laute Stimme schnitt durch die Luft wie ein Messer durch Butter und informierte mich, dass es keinen Ausweg gab.... Gerade da aber sah ich Hoffnung, die armen Fische, welche vom Bild in die kalte Luft transportiert wurden, schwammen in Richtung Toilette. Ich dachte mir, das mach ich auch und drückte den Knopf und schon gings los durch den dunklen, nassen Kanal. Als ich endlich anhielt, fand ich einen Eimer und kletterte mit den Fischen die Eisenleiter hoch zum Kanalausgang. Ich sah noch die Discolichter im Studio, aber entschied mich schnell mit dem Auto nach Hause zu entwischen und brachte die Fische im Aquarium in Sicherheit.

Von damals weg verließ ich das Atelier immer zur Tageszeit und verpackte meine fertigen Bilder ganz fest in Plastik und Tixo...

Die Moral der Geschichte ist, dass solange Dein Name nicht ‘Alice’ ist, ist es besser, wenn du niemals Hasen im Gelee nachläufst... ansonsten erwischt Dich der böse Fischermann!